

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	10
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	12
Vorwort.....	15
1. Einleitung	17
1.1 Lernen, Lehren und Bewerten vor neuen Horizonten	17
1.2 Aufbau der Dissertationsschrift.....	21
2. Theoretische Fundierung der Studie	25
2.1 Einordnung der Studie in die empirische Unterrichtsforschung.....	25
2.1.1 Einflüsse und Entwicklungslinien.....	25
2.1.2 Methodologische Verortung des Forschungsprojekts	29
2.1.3 Einordnung in die Sprachlehr- und Lernforschung.....	34
2.1.4 Die Studie im Schnittpunkt qualitativer und quantitativer Forschung.....	39
2.2 Diagnostik	44
2.2.1 Thematische Annäherung und Überblick.....	44
2.2.2 Kompetenzorientierung und Kompetenzdiagnostik	48
2.2.3 GER und Bildungsstandards als Bezugssysteme	53
2.2.4 Diagnostik in der Aus- und Fortbildung von Fremd- sprachenlehrkräften	57
2.3 Das „Handwerk“ des Beurteilens, Testens und Evaluierens	59
2.3.1 Verknüpfung von Theorie und Praxis	59
2.3.2 <i>Assessment</i> in formativer und summativer Ausprägung.....	64
2.4 <i>Assessment</i> aus der Perspektive der Bildungsgangforschung.....	69
2.4.1 Der Einfluss subjektiver Theorien geringer Reichweite	69
2.4.2 Entwicklung und Entwicklungsaufgaben von Fremd- sprachenlehrern und -lernern.....	73
2.4.3 Rekonstruktion der Erfahrungen mit Leistungsbewertung.....	75

2.5	Der Fremdsprachenlehrer als Experte	77
2.5.1	Epistemologische Veränderungen.....	77
2.5.2	Expertentum und Expertise	79
2.5.3	Grenzen der Professionalisierung.....	85
2.5.4	Die Wissensbasis von Fremdsprachenlehrkräften	86
2.5.5	Wissen über Sprache	88
2.5.6	Wissen über Spracherwerb.....	90
2.5.7	„Languaculture“	91
2.5.8	Exkurs: Professionalität, Identität und Diskurs im Zeitalter der „Superkomplexität“	93
2.6	Zusammenfassung der Ergebnisse	97
3.	Untersuchungsdesign	101
3.1	Methodologische Grundlagen	101
3.1.1	Allgemeine Überlegungen	101
3.1.2	Ebenen der Abstraktion im Forschungsprozess	104
3.1.3	Forschungsfragen	106
3.1.4	Konstruktion des Interviewleitfadens.....	108
3.1.4.1	Grundlegende Prinzipien	108
3.1.4.2	Der Leitfaden.....	109
3.2	Experteninterviews.....	113
3.2.1	Qualitative Interviews im Überblick	113
3.2.2	Das Experteninterview als Forschungsinstrument	117
3.2.3	Organisation und Repräsentation von Expertenwissen.....	118
3.2.4	Experten suchen und finden: der Zugang zum Feld	121
3.2.5	Experteninterviews zwischen Information und Narration.....	125
3.2.6	Überlegungen zur Auswertung der Experteninterviews.....	127
3.2.6.1	Qualitativ-interpretative und deduktiv-nomologische Verfahren im Vergleich	127
3.2.6.2	Entwicklung einer passenden Auswertungsstrategie ...	130
3.2.7	Kommunikative Validierung.....	133
3.3	Vorbereitung der Schritte ins Feld	135
3.3.1	Forschungsverlauf.....	135
3.3.2	Mögliche Vorschaltung eines Fragebogens	137
3.3.3	Erhebungsbogen berufsbiographischer Daten.....	138
3.3.4	Der Umgang mit den Daten	139
3.3.4.1	Datensicherheit und Datensicherung	139
3.3.4.2	Transkription	140
3.3.5	Die Interviewsituation	141
3.3.5.1	Der Rahmen.....	141

3.3.5.2 Der Einfluss subjektiver Faktoren	144
3.3.6 Konsequenzen aus der Pilotstudie.....	148
3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	152
 4 Auswertung der Interviewstudie	155
4.1 Erfahrungen im Feld	155
4.1.1 Die Gruppe der Befragten	155
4.1.2 Altersstruktur	156
4.1.3 Fächerkombination.....	157
4.1.4 Besondere Funktionen und Expertenstatus	158
4.1.5 Nationalität und Mehrsprachigkeit.....	161
4.2 Verlauf und Grenzen der Erhebung.....	162
4.2.1 Der Verlauf im Überblick	162
4.2.2 Grenzen	163
4.3 Anpassung der Auswertungsstrategie	164
4.4 Assessments im eigenen Spracherwerbsprozess	166
4.4.1 Erfahrungen mit der Fremdsprache in Kindheit und Schulzeit.....	166
4.4.2 Emotional prägender Erstkontakt.....	166
4.4.3 Sprachenlernen in der Institution Schule.....	173
4.4.3.1 Die Rolle der Lehrenden.....	174
4.4.3.2 Positive Erfahrungen mit Leistungsbewertung im schulischen Fremdsprachenunterricht.....	176
4.4.3.3 Ungünstige Erfahrungen mit Leistungsbewertung im schulischen Fremdsprachunterricht	183
4.4.4 Vorstellungen über und Erfahrungen mit Assessment vor dem Hintergrund von Auslandserfahrungen	189
4.4.4.1 Auslandsaufenthalte im Überblick.....	189
4.4.4.2 Reisen oder Daheimbleiben.....	190
4.4.4.3 Schlüsselerlebnisse in Bezug auf Assessment im Ausland.....	195
4.4.4.3.1 Institutionelle Lernzusammenhänge	196
4.4.4.3.2 Informelle Lernzusammenhänge	199
4.4.4.3.3 Schlüsselerlebnisse und zugrunde liegenden Mechanismen	203
4.4.5 Vorstellungen über Maßstäbe und Prozesse gerechter Leistungsbeurteilung	204
4.5 Leistungsbeurteilung als Bestandteil erfolgreichen Fremdsprachenlernens.....	210
4.5.1 Vorstellungen eines idealen Fremdsprachenunterrichts	211

4.5.2 Umgang mit Fragen des <i>Assessments</i> unter idealen Bedingungen	212
4.5.3 Vergleich von Ideal und Realität.....	221
4.5.4 Maßstäbe, Orientierungspunkte und Prozesse.....	227
4.5.4.1 Bewertungspraxis im „traditionellen“ Fremdsprachenunterricht.....	228
4.5.4.2 Der GER in Theorie und Praxis.....	231
4.5.5 Möglichkeiten und Grenzen kollegialer Kooperation	237
4.5.5.1 Ergebnisse im Überblick.....	237
4.5.5.2 Konflikthafte Kooperation.....	240
4.5.5.3 Gelingende Kooperation.....	245
4.5.5.4 Gelingensbedingungen für Kooperation.....	246
4.6 Leistungsbeurteilung, Curriculumentwicklung und Professionalisierungsprozesse	252
4.6.1 Vom intendierten zum erreichten Curriculum.....	256
4.6.2 Einstellungen zum Kerncurriculum im Überblick	264
4.6.3 Kenntnisse und Einstellungen zu den Materialien für kompetenzorientierten Unterricht	268
4.6.3.1 Rahmenbedingungen	268
4.6.3.2 Verbreitung, Verwendung und Nutzen der Materialien.....	269
4.6.4 Kerncurriculum und Fachgruppenarbeit	272
4.6.4.1 Perspektiven und Phasen des Implementierungsprozesses.....	272
4.6.4.2 Perspektiven für die Umsetzung curricularer Vorgaben im Bereich der Leistungsbewertung.....	279
4.6.5 Die VERA-Lernstandserhebungen als Möglichkeit der Unterrichtsentwicklung	282
4.7 Perspektiven für die Fort- und Weiterbildung im Bereich <i>Assessment</i>	290
4.7.1 Aufbau diagnostischer Kompetenz – erste Überlegungen zu einem Curriculum	293
4.7.2 Fortbildungswünsche im Bereich <i>Assessment</i>	299
4.7.3 Erwartungen an ein Training im Bereich der Diagnostik.....	303
4.7.4 Faktoren für mehr Berufszufriedenheit im Bereich <i>Assessment</i>	308
4.8 Einzelfallanalysen und Typenbildung	310
4.8.1 Vorüberlegungen.....	310
4.8.2 Einzelfallanalysen	311
4.8.2.1 Einzelfallanalyse S17	312

4.8.2.1.1	Entwicklung und Praxis eines Konzepts zum Umgang mit Fragen des Assessments.....	312
4.8.2.1.2	Umgang mit Assessment – Alltag und Perspektiven.....	319
4.8.2.1.3	Zusammenfassung und Typenbildung	325
4.8.2.2	Einzelfallanalyse S10	326
4.8.2.2.1	Entwicklung und Praxis eines Konzepts zu Fragen des Assessments.....	326
4.8.2.2.2	Umgang mit Assessment – Alltag und Perspektiven.....	329
4.8.2.2.3	Zusammenfassung und Typenbildung	335
4.8.3	Darstellung, Kontrastierung und Zuordnung der Typen	336
4.9	Zusammenfassung der Ergebnisse	344
5	Ergebnisse und Schlussfolgerungen.....	351
5.1	Kritischer Rückblick auf die Untersuchungsstrategie	351
5.2	Beantwortung der Forschungsfrage und Bestimmung des Geltungsbereichs	355
5.3	Prägungen, Praktiken und Perspektiven in Fragen des <i>Assessments</i>	358
5.3.1	Erste Ergebnisse im Überblick	358
5.3.2	Biographische Prägungen durch <i>Assessment</i> im eigenen Spracherwerbsprozess	363
5.3.3	Die <i>Assessment</i> -Praxis der Befragten: Theorie und Praxis, Ideal und Realität	370
5.3.4	Curriculum, Kooperation und Professionalisierung	379
5.3.5	Reformbereitschaft und Vision eines „neuen“ Fremdsprachenunterrichts	383
5.4	Möglichkeiten und Grenzen der Theoriebildung.....	389
5.5	Forschungsperspektiven	395
5.6	Implikationen für Lehrerbildung und Fachdidaktik	397
6	Literaturverzeichnis	403
Anhang 1:	Erhebungsbogen berufsbiographischer Daten	431
Anhang 2:	Interviewleitfaden der Hauptstudie	432
Anhang 3:	Beispiel einer Kodierung.....	436
Anhang 4:	Einstellungen der Befragten zum Kerncurriculum.....	441
Anhang 5:	Beispiel einer synoptischen Darstellung (Themenblock 1 für die Befragten S1-S3)	443